

"Die vergessene Geschichte des Vorhabens einer europäischen politischen Gemeinschaft" in Communauté européenne (August-September 1968)

Legende: Die französische Nationalversammlung lehnt am 31. August 1954 die Prüfung des Vertrags über die Gründung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) ab, was gleichzeitig das Ende der Europäischen Politischen Gemeinschaft (EPG) bedeutet. Der föderalistische Journalist Jean-Pierre Gouzy untersucht 1968 die Gründe für dieses Scheitern.

Quelle: Communauté européenne. dir. de publ. Fontaine, François ; Réd. Chef Chastenet, Antoine. 08.-09.1968, n° 121-122. Paris: Service d'Information des Communautés Européennes. "L'histoire oubliée du projet de Communauté politique européenne", auteur:Gouzy, Jean-Pierre , p. 28.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/die_vergessene_geschichte_des_vorhabens_einer_europaischen_politischen_gemeinschaft_in_communaute_europeenne_august_september_1968-de-56eec056-57b9-4c54-9397-886efea64b65.html



Publication date: 05/07/2016

Die vergessene Geschichte des Vorhabens einer europäischen politischen Gemeinschaft

[...]

Moral eines Abenteurers

Die Vorhaben der Ad hoc-Versammlung zur Gründung einer europäischen politischen Gemeinschaft riefen in einigen europäischen Kreisen und bei den Föderalisten leidenschaftliche Auseinandersetzungen hervor. Die politische Literatur aus den Tagen der in diesem Artikel beschriebenen Ereignisse zeigt, dass diese weit reichende Debatte in der Öffentlichkeit praktisch nur in Bezug auf die Wiederbewaffnung Deutschlands und die zweifelhaften Vorzüge einer europäischen Verteidigungsgemeinschaft geführt wurde. Wir wüssten wirklich gern, wer heute noch diese politische Episode kennt, die wir soeben kurz zusammengefasst haben – außer denen, die zu den eingeweihten Kreisen gehörten und die zahlreichen Wendepunkte des europäischen Einigungsprozesses vor fünfzehn Jahren aus der Nähe mitverfolgten. Dabei geht es nicht darum, ein Urteil zu fällen, sondern einfach darum, dass diese Episode aus dem Bewusstsein der „Europäer“ schlicht verschwunden zu sein scheint.

Sollten wir hierüber eine Art Traktat verfassen, könnten wir es machen wie einst Saint-Simon, der seinen Plan von den Vereinigten Staaten von Europa mit folgendem Titel versah: *„Von der Neuorganisation der europäischen Gesellschaft oder der Notwendigkeit, die Völker Europas in einem gemeinsamen politischen Korpus unter Wahrung ihrer nationalen Identität zu vereinen“*. Wir könnten von der unauffindbaren Geschichte eines *„unglücklichen Vorhabens eines europäischen Statuts“* sprechen, *„das die Gemeinschaften der ersten Generation einer europäischen zivilen Macht unterordnet, die aus den Staaten und der Volksvertretung entstanden ist“*. Diese Geschichte musste niedergeschrieben werden, um Ereignisse zu erhellen, die im Nachhinein eingetreten sind.

Jean-Pierre Gouzy